

07. TEIL

LEARNING CURVE

Ausgabe Zertifikat

06. 2007	Bonus-Zertifikate
07. 2007	Bonus-Zertifikate mit Cap
08. 2007	Reverse Bonus-Zertifikate
09. 2007	Express-Zertifikate
10. 2007	Easy Express-Zertifikate
11. 2007	Express Bonus-Zertifikate
12. 2007	Reverse Express-Zertifikate



Reverse Express-Zertifikat

Weil die Kurse eben nicht nur steigen können, gibt es auch Zertifikate, mit denen Anleger dann gewinnen, wenn es mal nicht so läuft. Beispiel: Das Reverse Express-Zertifikat.

Wohin geht der DAX? Diese Frage stellen sich alle Investoren und die Antworten sind wie erwartet unterschiedlich. Gewöhnlich setzt ein Investor darauf, dass die Kurse hochgehen. Er steigt also häufig nur in den Kapitalmarkt ein, wenn er denn glaubt, dass die Kurse zu niedrig sind und sie bald steigen sollten. Nun gibt es eine Menge an Zertifikaten – und X-press erklärt sie alle ausführlich in dieser wunderbaren Serie „Learning Curve“ – die exakt jenem Investor helfen können. Gewinnen, wenn der DAX gewinnt.

Wer bislang glaubte, um auf fallende Kurse zu setzen, bedarf es eines Blicks auf Hebelprodukte, auf Put-Optionscheine etwa, der irrt. Spätestens seit Teil drei dieser Serie weiß er: Das geht auch mit Anlageprodukten, sprich: mit Zertifikaten. So kann er mit einem Reverse Bonus-Zertifikat gewinnen, wenn die Kurse fallen oder schlicht nichts passiert. Eine zweite – nicht minder spannende – Reverse-Variante ist das Reverse Express-Zertifikat. Ein normales

Express-Zertifikat funktioniert bekanntlich so: Ein Index, beispielsweise der EuroStoxx 50, darf nicht unter den Stand zum Start des Zertifikats fallen. Hält die Schwelle, gibt es bereits nach einem Jahr einen vorab definierten Betrag zurück. Meist ist dabei eine Rendite von etwa zehn Prozent drin. Hält die Schwelle nicht, läuft das Zertifikat einfach ein Jahr weiter – mit neuer Schwelle und neuen Rückzahlungshöhen.

Das Reverse Express-Zertifikat funktioniert ähnlich. Nur, dass der Investor eben auch dann profitieren kann, wenn die Kurse fallen. Ein Beispiel: Das Reverse-Zertifikat auf den DAX (WKN: DB0SPU). Steht der DAX am 30. Juni 2008 auf oder unter 8.559,14 Punkten – das sind rund 900 Punkte (!) über dem DAX-Stand Mitte November – so kassiert der Besitzer 108,75 Euro. Dafür zahlt er 101,19 Euro. Macht also einen Gewinn von 7,5 Prozent in sieben Monaten. Steht der DAX im Juni höher, läuft das Zertifikat einfach weiter. Im Ju-

ni 2009 wird dann eine andere Schwelle herangezogen, nämlich 9.337,25 Punkte. Bleibt der DAX darunter, gibt es dann 117,50 Euro. Gleiches „Spiel“ erfolgt 2010 und zum letzten Mal im Jahr 2011. Wenn nun am letzten Tag, exakt am 30. Juni 2011, der DAX auf oder über 10.893,46 Punkten steht, greift eine zusätzliche Sicherheitsbarriere. Diese beträgt 11.671,56 Punkte. Steht der DAX darunter, hat der Anleger, der anfangs zu 100 Euro gekauft hatte, zumindest keinen Verlust erlitten. Er erhält schlicht „seine“ 100 Euro zurück. Falls der DAX aber zum Höhenflug ansetzt und darüber notiert, dann kann der Investor verlieren. Er erhält nämlich einen Betrag zurück, der sich nach der Formel $11.671,56 \times (2 - \text{Schlussstand DAX}/7.781,04)$ errechnet. Keine Sorge: Wer durch die vielen Zahlen und Begriffe auf die Schnelle verwirrt ist, kann diese jederzeit unter Eingabe des Produktnamens oder der WKN im Internet unter www.x-markets.db.com durch Herunterladen der Kurzbeschreibungen nachlesen.

Am Ende muss also die Frage, wohin denn der DAX geht, gar nicht mal exakt beantwortet werden. Um mit Reverse Bonus-Zertifikaten erfolgreich sein zu können, können selbst Abweichungen der Prognosen den Renditekick nicht verhindern.

Sammeln und verstehen

Auf dieser Seite finden Sie in jeder Ausgabe die Erklärung eines Zertifikate-Produkts. Ideal zum Sammeln und Abheften. Falls Ihnen mal eine „Learning Curve“ fehlt, melden Sie sich oder laden Sie sich diese ganz einfach aus dem Internet herunter.